

Interkulturelle Prozessbegleitung

Weiterbildung Dez.2009 - Okt.2010

veranstaltende Organisationen:

Arbeitsgemeinschaft der Caritasverbände Rheinland-Pfalz

Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz

gefördert durch:

**Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration
Rheinland-Pfalz**

Teilprojekte der Qualifizierungsoffensive Migration und Integration

caritas

- **Mediation Interkulturell - Weiterbildung**
- **Interkulturelle Prozessbegleitung - Weiterbildung**
- **Fünf fachlich bezogene Tagesveranstaltungen z.B. zum AGG, zur Evaluation von Integrationsmaßnahmen und zur interkulturellen Öffnung der Wohlfahrtsverbände, teilweise in Kooperation mit der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz u.a.;**



- **Ausbilderinnen: Susanne Bourgeois, Dipl.-Pädagogin/Supervisorin, Köln, www.susanne-bourgeois.de Antje Schwarze, Ethnologin M.A., Köln, www.condimento.net**
- **15 Teilnehmende der Fachdienste für Migration und Integration rheinland-pfälzischer Caritasverbände**
- **trotz intensiver Werbung in Absprache mit dem Büro der BLMI keine Teilnahme aus dem kommunalen Bereich und von anderen Verbänden/Organisationen**

- 120 Unterrichtseinheiten zu den maßgeblichen Lern- und Umsetzungsfeldern – Konzeption der Ausbilderinnen als Tischvorlage
- Einbindung der Verbandsleitungen – z.B. Auftakt- und Schlussveranstaltungen, Projektdurchführungen
- Umsetzung der erworbenen Fähigkeiten in Projekten vor Ort - entweder innerhalb der Verbandsstrukturen oder innerhalb der jeweiligen Kommune/des Sozialraums

- **IKÖ nach innen: Einführungsveranstaltungen zu IKÖ wurden durchgeführt, individuelle Lernprozesse und Prozesse der interkulturellen Verbandsöffnung wurden angestoßen;**
- **IKÖ nach außen: Einführungsveranstaltungen zu IKÖ als Angebotserweiterung des Fachdienstes, in Kooperation mit einer Kommune Prozessinitiierung für ein kommunales Integrationskonzept, Aufbau regionaler Integrationsvernetzungen;**

- **Positive Rückmeldungen Einzelner:**
- **Grundkenntnisse erworben,**
- **Sensibilisierung nach innen und außen gelungen,**
- **gestiegene fachliche Wertschätzung,**
- **Verbindlichkeit der Teilnahme der Leitungen und Mitarbeitenden entscheidend,**
- **IKÖ als Querschnittsaufgabe akzeptiert und strukturell festgemacht;**

- **Negative Rückmeldungen Einzelner:**
- **Leitungen und Mitarbeitende (noch) nicht von der Bedeutung von IKÖ überzeugt,**
- **mangelnde Unterstützung durch die Leitungen,**
- **IKÖ wird ausschließlich den Spezialisten zugeordnet,**
- **zu geringe Zeit-, Personal- und Finanzressourcen,**
- **gewisse Beliebigkeit und fehlende Konsequenzen,**
- **unklare strategische Absprachen zu IKÖ**

- **Forderungen und Wünsche:**
- **Leitungsebenen zu IKÖ stärker einbinden,**
- **klare Arbeitsaufträge und zielgerichtete strategische Umsetzung,**
- **Schaffung von Zeit-, Personal- und Finanzressourcen,**
- **Weiterbildungsmöglichkeiten IKÖ als Standard,**
- **Beratungshotline, begleitendes Coaching,**
- **dauerhafte Vernetzungsstrukturen zu IKÖ;**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mainz, den 19.04.2012

Bernward Hellmanns

Referent für Migration und Integration

Caritasverband für die Diözese Speyer

Folie 9



Not sehen und handeln.
C a r i t a s